



Karben, 13.10.2023

An
Herr Stadtverordnetenvorsteher
Kai-Uwe Fischer

61184 Karben

Prüfantrag: Einrichtung einer Mitfahrbank

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Fischer,
ich bitte Sie, den nachfolgenden Sachverhalt auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Es soll geprüft werden, ob die Einrichtung einer Mitfahrbank in Karben grds. möglich ist. Eine Mitfahrbank kann eine wirksame Maßnahme zur Förderung nachhaltiger Mobilität und zur Reduzierung des individuellen Autoverkehrs sein.

Begründung:

Nachhaltige Mobilität fördern:

Eine Mitfahrbank ermöglicht es den Karbenern Bürger*innen Mitfahrgelegenheiten anzubieten oder zu nutzen. Dies fördert die gemeinsame Nutzung von Autos und trägt zur Reduzierung der Umweltauswirkungen des Individualverkehrs bei. Durch die Unterstützung von Fahrgemeinschaften können wir unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren und zur Erreichung unserer Klimaziele beitragen.

Verbesserung der Verkehrssituation:

Die Einrichtung einer Mitfahrbank kann dazu beitragen, die Verkehrssituation in Karben zu verbessern. Weniger Autos auf der Straße bedeuten weniger Staus, weniger Luftverschmutzung und eine insgesamt angenehmere Verkehrserfahrung für alle Bürger.

Soziale Vernetzung und Zusammenhalt:

Mitfahrbänke fördern die soziale Vernetzung und den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft. Menschen, die gemeinsam zur Arbeit oder zu Veranstaltungen fahren, haben die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und soziale Kontakte zu knüpfen. Dies trägt zur Stärkung des sozialen Gefüges bei und fördert ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Kostenersparnis für Bürger:

Die Nutzung von Mitfahrgelegenheiten kann für viele Bürger eine kostengünstige Alternative zum eigenen Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln darstellen. Dies kann insbesondere für Personen mit begrenztem Einkommen eine finanzielle Entlastung bedeuten.

Mobilität für Jugendliche und nächtlich gestrandete am Karbener Bahnhof:

Insbesondere zu den Randzeiten (bspw. abends ab 21:00 Uhr) können Jugendliche die Mitfahrgelegenheit nutzen. Denkbar ist auch, wenn man um 23:00 Uhr am Bahnhof ankommt und kein „AST“ verfügbar ist, dass man sich auf die Bank setzt und vielleicht mitgenommen wird.

Die Einrichtung einer Mitfahrbank ist also eine praktikable Möglichkeit, die Mobilität in unserer Stadt nachhaltiger und effizienter zu gestalten.

Hinweis: Hier muss nicht zwangsläufig eine „Bank“ eingerichtet werden. Es genügen bspw. Schilder an vorhandenen Bushaltestellen.



Mit freundlichen Grüßen

Markus Dreßler